

Oberbergischer Kreis Präventionstheater



Impressum

Herausgeber:

Oberbergischer Kreis

Der Landrat

Kreisjugendamt

Am Wiedenhof 5

51643 Gummersbach

E-Mail: kreisjugendamt@obk.de

Internet: www.obk.de

Bildrechte: Kooperationspartner

Stand: Januar 2018

VORWORT

Sehr geehrte Schulleiterinnen, Schulleiter und Lehrkräfte der Grund- und weiterführenden Schulen im Oberbergischen Kreis,

die Themen, mit denen Kinder und Jugendliche heutzutage in Berührung kommen, sind vielseitig: • Umgang mit digitalen Medien • Gewalt und sexuelle Gewalt • Mobbing • Alkohol- und Drogensucht • Essstörungen

Nicht selten fühlen sie sich im Umgang oder der Konfrontation damit überfordert.

Maßnahmen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes sollen sie in ihrer Persönlichkeit stärken, damit sie eigenverantwortlich, kritik- und entscheidungsfähig sowie sozialkompetent mit den unterschiedlichen Herausforderungen des Erwachsenwerdens umgehen können und in der Lage sind, sich vor gefährdeten Einflüssen zu schützen.

Das Präventionstheater bringt Kindern und Jugendlichen all diese heiklen Themen auf sensible Weise durch altersgerechte Darstellungen realistischer Szenen nahe und führt sie behutsam in das Problemfeld ein.

Das Kreisjugendamt des Oberbergischen Kreises möchte Ihnen mit dieser Broschüre einige Stücke vorstellen. Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie Angebote, die bereits von hiesigen oder über die Kreisgrenze hinaus ansässigen Schulen erprobt und für besonders geeignet angesehen wurden. Weitere präventive Angebote finden Sie im Internet. Oftmals bieten auch die hier genannten Akteure weitere Stücke zu anderen Themenfeldern an. Für Rückfragen zu den Angeboten wenden Sie sich bitte direkt an die Anbieter oder die genannten Referenzen aus der Region.

Da wir von Ihnen häufig die Rückmeldung bekommen haben, dass Ihre finanziellen Mittel zur Durchführung dieser Maßnahmen nicht ausreichen, haben wir uns dazu entschlossen, ab dem Jahr 2018 eine finanzielle Unterstützung für die Schulen im Zuständigkeitsbereich unseres Kreisjugendamtes anzubieten. Die Fördermodalitäten finden Sie auf der nachfolgenden Seite.

Ich würde mich freuen, wenn auf diesem Weg vielen Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an einem Präventionstheaterstück ermöglicht wird.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Heinz Thelen

Leiter des Kreisjugendamtes

Fördermodalitäten

- ❖ Zuschussberechtigt sind die Grund- und weiterführende Schulen im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes¹.
- ❖ Die zuschussberechtigte Schule stellt beim Kreisjugendamt einen formlosen Antrag. Diesem ist eine Kostenkalkulation beizufügen.
- ❖ Der Antrag für das Folgejahr muss bis zum 31.12. eines Jahres gestellt sein.
- ❖ Je Schule kann maximal eine Veranstaltung im Jahr bezuschusst werden. Eine Veranstaltung kann aus bis zu drei förderfähigen Vorstellungen bestehen.
- ❖ Die Fördersumme berechnet sich anhand der Anzahl der gebuchten Vorstellungen.
 - bei einer Vorstellung: Übernahme von 50% der Vorstellungskosten²
 - bei zwei Vorstellungen: Übernahme von 40% der Vorstellungskosten
 - bei drei Vorstellungen: Übernahme von 35 % der Vorstellungskosten
- ❖ Der Kreiszuschuss wird im Anschluss an die Veranstaltung geleistet. Der zuschussberechtigte Träger reicht hierzu die Rechnung des Anbieters sowie die aktuell gültige Kontoverbindung ein.
- ❖ Schulen, die eine Ablehnung erhalten haben, werden im Folgejahr bevorzugt berücksichtigt.
- ❖ Die Anzahl der bezuschussten Veranstaltungen durch das Kreisjugendamt bemisst sich an der Höhe der im Haushalt zu Verfügung gestellten Mittel. Im Jahr 2018 können bis zu 15 Veranstaltungen gefördert werden. Sollte sich die Anzahl der förderfähigen Veranstaltungen in den Folgejahren wesentlich verändern, werden die Schulen darüber in Kenntnis gesetzt.

Kontaktdaten der Jugendpflege (für die Antragsstellung und Rückfragen):

Oberbergischer Kreis
Jugendpflege/Jugendförderung
Jochen Schacht
Am Wiedenhof 5
51643 Gummersbach
Telefon: 02261 88-5156
Fax: 02261 88-9725156
E-Mail: jochen.schacht@obk.de

¹ Bergeneustadt, Engelskirchen, Hückeswagen, Lindlar, Marienheide, Morsbach, Nümbrecht, Reichshof, Waldbröl

² Hierzu zählen alle Kosten, die vom Anbieter in Rechnung gestellt werden. Raumnutzungskosten etc. können nicht bezuschusst werden.

Inhaltsverzeichnis

Alkohol	Seite 4
Alkohölle	Seite 5
Crossover-Lasst und froh und bunter sein	Seite 6
Die große Nein-Tonne	Seite 7
Dschihad One-Way	Seite 8
EinTritt ins Glück	Seite 9
Ganz schön blöd	Seite 10
Global Playerz	Seite 11
Gretchen reloaded	Seite 12
Hin&Weg.sehen	Seite 13
Kiwi On The Rocks	Seite 14
LiebeLove and the Sexperts	Seite 15
„Mein Körper gehört mir!“	Seite 16
„Natürlich bin ich stark!“	Seite 17
„ONLINE“	Seite 18
PHILOTES –Spiel um Freundschaft	Seite 19
r@ausgemobbt.de	Seite 20
RAUSGEMOBBT 2.0	Seite 21
Taksi to Istanbul	Seite 22
Todesengel	Seite 23
UnterFremden	Seite 24
UnterMenschen 2	Seite 25
upDATE	Seite 26
ÜBERdasLEBEN oder meine Geburtstage mit dem Führer	Seite 27

"Alkohol"

Ein Stück über Sehnsucht, die Suche und die Sucht

ab Jahrgangsstufe 7

Autor: Patric Tavanti

Die Story:

Ohne erhobenen Zeigefinger zeigt "Alkohol", welche Gefahren der Alkoholkonsum in sich birgt und in welche Sackgassen die „Flucht in den Rausch“ führen kann.

Ein Stück, leicht, schwungvoll und amüsant erzählt, von brisanter Aktualität, das die Jugendlichen in ihrer Lebenswelt abholt und zum Nachdenken anregt.



Hintergrundinformationen / Zielsetzung:

„Alkohol“ soll auf die Gefahren des Komasaufens aufmerksam machen

wichtige Informationen für den Veranstalter:

- Dauer: 60 min zzgl. Gespräch 20 min
- Technik + Bühnenausstattung: Beispielbare Fläche: mindestens 5 x 6 m (in Aula, Forum, Turnhalle, Mensa); Stromversorgung: 220 V (2 getrennte Stromkreise)
- Zuschauerbegrenzung: bis ca. 150 SchülerInnen
- Kosten: 650,00 € pro Vorstellung
- Referenzen aus der Region: Gesamtschule Kürten

Kontaktdaten des Anbieters:

Der Weimarer Kultur-Express

... was für ein Theater!

Beim Teiche 9
99425 Weimar-Taubach
Telefon: 036453 74830 oder 74186
Fax: 036453 74831
<http://www.der-kulturexpress.de/>

Alkohölle

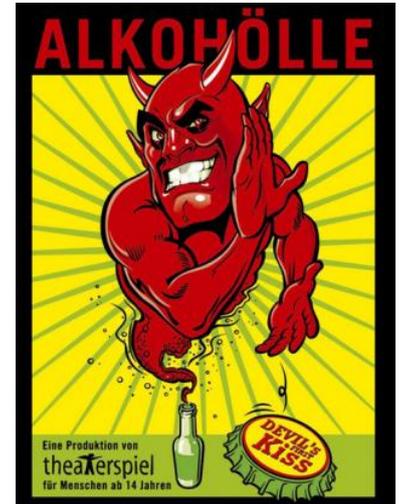
Ein berührendes Theaterstück zum Thema Alkoholmissbrauch und Sucht als Familiengeschichte

ab 13 Jahren / ab 7. Klasse

Autor: Beate Albrecht

Die Story:

Lena, 19, macht ein Praktikum in der Werbeagentur ihrer Tante Maxi. Sie ist allein im Büro, als der Auftrag einer Spirituosen-Firma hereinkommt. Sie nimmt ihn an. Ein neuer Alkopop soll beworben werden. Lena kennt sich aus - sie und ihre Clique trinken viel. Als Maxi jedoch von diesem Auftrag erfährt, lehnt sie ihn kategorisch ab: Alkohol wird von ihrer Agentur nicht beworben. Lena versteht nicht warum. Ein Streit entsteht und Lena erfährt eine weitere Geschichte. Diese ist jedoch alles andere als lustig, berührt sie zutiefst und bringt sie zum Nachdenken... Eine Theaterproduktion über Suchtmechanismen, Träume und Familiengeheimnisse. Mitreißend und lebendig, mit Live-Raps und Expertenwissen.



Hintergrundinformationen / Zielsetzung:

Erarbeitet mit Selbsthilfegruppen für trockene Alkoholiker, der Drogen- und Suchtberatungsstelle Genthin und ‚Aufbruch‘ e.V.

Gefördert durch das Kulturforum Witten, Stiftung Heiligenhaus, LAG-Soziokultur, Lotto-Toto Stiftung, Sachsen-Anhalt

Ziel: Engagiertes Theater mit Nachgespräch zu den Themen Alkohol, Alkoholmissbrauch und Sucht in der Familie

wichtige Informationen für den Veranstalter:

- Dauer: 60 min, evtl. Nachgespräch von 30 min
- Technik + Bühnenausstattung: Spielfläche von 5 m x 5 m. Der Veranstaltungsraum sollte verdunkelbar sein. Licht und Ton können mitgebracht werden.
- Zuschauerbegrenzung: 200 SchülerInnen
- Kosten: 950,00 €, zzgl. Fahrtkosten 0,30 € pro km und evtl. eine Übernachtung für 4 Personen. Doppelvorstellungen reduzieren die Honorar-, Anschlussveranstaltungen die Nebenkosten.
- Referenzen aus der Region: Sylvia Steffan, Kinder- und Jugendschutz Stadt Herten, Telefon 02366 303197
Thomas Stahl, Fachstelle für Suchtvorbeugung Euskirchen, Telefon 02251 65035-25
- Sonstiges: Seit 2005 mehr als 1000 Vorstellungen in Schulen, Fachkliniken, Jugendeinrichtungen und Theatern
- Stückbegleitende Workshops

Kontakt Daten des Anbieters:

theaterspiel
weil's Leben live am besten ist

Annenstraße 3, 58453 Witten
Telefon/Fax: 02302 888446
E-Mail: info@theater-spiel.de
www.theater-spiel.de
www.szene-gesetzt.de

Crossover - Lasst uns froh und bunter sein



Für Vielfalt, Demokratie und Toleranz-Präventionsprogramm in zwei Teilen mit methodischen Übungen

für Menschen ab 15 Jahren

Autor: theaterpädagogische werkstatt gGmbH

Die Story:

Crossover lässt uns tief in die Köpfe und Herzen von Menschen schauen, die ablehnen, was sie nicht kennen und nicht begreifen. Von Menschen, die das Gefühl haben, dass sie in unserer Gesellschaft ins Abseits geraten. Ein Junge betont "kein Rassist oder Nazi" zu sein – seine Sprache zeichnet ein anderes Bild. Nathalie, die anonym bleiben will, lebt ihre Wut übers Vergessenwerden in der rechten Szene aus. Hinter ihrer harten Fassade lässt sich eine schwer verwundete Seele erkennen. Eine Frau im Treppenhaus versteckt die eigene Unsicherheit hinter abfälligen Bemerkungen über die homosexuellen Nachbarn und die muslimische Familie in der Wohnung unter ihr. *Crossover* zeigt, wie ängstlich und verschlossen sich Menschen begegnen, wie sehr das Fremde diese Tendenz verstärkt und wie viele Pauschalurteile in unseren Köpfen stecken.

Hintergrundinformationen / Zielsetzung:

Auf der Suche nach sich selbst haben junge Menschen oft das Bedürfnis, sich abzugrenzen. Das Ringen um die eigene Position ist ein wichtiger Prozess, um die eigene Persönlichkeit zu entdecken und zu festigen. Gefährlich wird es dann, wenn Jugendliche ihre Grenzen so eng ziehen, dass die, die anders denken, fühlen, glauben oder aussehen, keinen Platz mehr in ihrem Weltbild haben. *Crossover* ist ein Plädoyer für eine freie Gesellschaft, in der Vielfalt das Leben bereichert. Denn gerade für Jugendliche, die von der Haarfarbe bis zum Selbstentwurf noch alles ausprobieren dürfen, muss das Credo doch unbedingt lauten: Wir sind bunt, wir sind offen, wir sind neugierig!

wichtige Informationen für den Veranstalter:

- Dauer: 2 Termine mit jeweils 2 Schulstunden
- Technik + Bühnenausstattung: -
- Zuschauerbegrenzung: Durchführungen im Klassenverband
- Kosten: 360,00 € zzgl. 0,30 €/km
- Referenzen aus der Region:
- Sonstiges: Es wird vorab eine Elternpräsentation angeboten. 420,00 € zzgl. Fahrtkosten 0,30 €/km.

Kontaktdaten des Anbieters:



theaterpädagogische werkstatt gGmbH
Lange Straße 15-17, 49080 Osnabrück
Telefon: 0541 5805463-0
Fax: 0541 5805463-33
E-Mail: kontakt@tpw-osnabrueck.de
www.tpw-osnabrueck.de

Die große Nein-Tonne

Theaterpädagogisches Präventionsprogramm: Eigene Gefühle erkennen und beachten

für Kinder im letzten Kindergartenjahr und in der 1. und 2. Klasse

Autor: theaterpädagogische werkstatt gGmbH



Die Story:

Was mögen wir eigentlich alles nicht? Und warum? Und was muss trotzdem sein? Mit dem Programm Die große Nein-Tonne erforschen wir mit Kindern ab dem letzten Kindergartenjahr unsere individuellen Nein-Gefühle. Und entdecken dabei die Unterschiede zwischen lästigen, aber sinnvollen Regeln und inakzeptabler Fremdbestimmung. Zähneputzen ist wichtig. Aber Erwachsene, die für Kinder bestimmen, dass die Suppe nicht mehr zu heiß ist, überschreiten ihre und unsere Grenzen. Alles, was sie nicht länger hinnehmen wollen und müssen, entsorgen die entschlossfreudigen Figuren in unserem Stück in einer großen Tonne. So werden sie unseren Zuschauern zu Vorbildern und ermutigen sie, ihren Gefühlen zu vertrauen – eine unverzichtbare Lektion für die Entwicklung eines starken Selbstbewusstseins.

Mit Die große Nein-Tonne sensibilisieren wir Kinder auch für körperliche Grenzverletzungen und machen ihnen Mut, sich gegen sie zu wehren. Damit greift dieses Stück bereits das Thema „Sexuelle Gewalt“ auf, das wir in unserem Klassiker „Mein Körper gehört mir!“ mit Dritt- und Viertklässlern vertiefen.

Hintergrundinformationen / Zielsetzung:

Unser Präventionsansatz ist die Aufklärung und Sensibilisierung für das Thema sexuelle Gewalt, um Kindern die Chance auf ein unbeschwertes, selbstbestimmtes Leben zu geben. Die Stärkung der Kinder durch offene Ansprache der Problematik und auch die vermittelten Handlungsanweisungen und Strategien sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Das Ganze wird über eine theatral-ästhetische Ausdrucksform vorgebracht, sodass Kindern als Zuschauende die Möglichkeit bleibt, selbst zu wählen, ob sie in die kritische Distanz oder aber in die empathische Identifikation gehen wollen.

wichtige Informationen für den Veranstalter:

- Dauer: 1 x 45 Minuten (30 Min. Aufführung. 15 Minuten Nachgespräch)
- Technik + Bühnenausstattung: -
- Zuschauerbegrenzung: max. 60 Kinder pro Aufführung
- Kosten: 258,00 € pro Aufführung zzgl. Fahrtkosten 0,30 €/km. (Für eine 3. Aufführung am selben Tag/selben Aufführungsort werden 170,00 € in Rechnung gestellt.)
- Referenzen aus der Region:
- Sonstiges: Es wird vorab eine Elternpräsentation angeboten. 280,00 € zzgl. Fahrtkosten 0,30 €/km. Die Spielteams reisen voraussichtlich aus Köln an.

Kontaktdaten des Anbieters:



theaterpädagogische werkstatt gGmbH
Lange Straße 15-17, 49080 Osnabrück
Telefon: 0541 5805463-0
Fax: 0541 5805463-33
E-Mail: kontakt@tpw-osnabrueck.de
www.tpw-osnabrueck.de

Dschihad One-Way

Extremistischer Salafismus – Radikalisierung von Jugendlichen

Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene

Autor: Bernd Plöger

Die Story:

„Wir sehen uns im Paradies“: Ein deutscher Jugendlicher entflieht der heimischen Provinz und wandert in das syrische Kampfgebiet aus. Das fiktionale Stück zeichnet den Weg eines jungen Konvertiten nach, der sich zunächst radikalisiert und schließlich als Dschihad-Kämpfer in den „Heiligen Krieg“ zieht. Experten kommen genauso zu Wort wie Angehörige, Augenzeugen und Freunde. Das dramatische Protokoll einer Radikalisierung versucht dem Unvorstellbaren ein Gesicht zu geben, Zusammenhänge sichtbar zu machen und einfache Erklärungsmuster zu hinterfragen.



© M. Dietz Fotografie

Hintergrundinformationen / Zielsetzung:

Ziel dieses Theaterstückes ist es, jungen Menschen Mechanismen der Radikalisierung und die konkreten Folgen für das persönliche Umfeld sowie die eigene Person aufzuzeigen. Dabei geht das Stück der Frage nach dem „Wie“ nach und stellt die Gründe neutral dar. Eine Bewertung der Lage erfolgt bewusst nicht. Die Einbettung in ein pädagogisches Gesamtkonzept ist wichtiger Bestandteil dieser Aufführung.

wichtige Informationen für den Veranstalter:

- Dauer: 60 Minuten
- Technik + Bühnenausstattung: Einfache Bühnenausstattung, einfache Bühnensituation, Videoprojektion muss möglich sein. Das Stück kann in Schulaulen, Theaterstudios und anderen kleinen Bühnen gespielt werden.
- Zuschauerbegrenzung: 150
- Kosten: nach Absprache
- Referenzen aus der Region: Ministerium für Inneres und Kommunales NRW – Präventionsprogramm „Herausforderung extremistischer Salafismus“, Theaterfestival K.U.S.S. Marburg, Theaterfestival Spieltrieb Saarbrücken, 35. Bayerisches Theater-treffen
- Sonstiges: Mögliche Einbindung in den Unterricht bzw. ein Projekt: Schulen und Veranstalter erhalten bei Buchung Begleitmappen mit Vorschlägen zur Vorbereitung mit den Jugendlichen und weiteren Hintergrundinformationen, zwanzig Plakate im DIN A4 Format zur Bewerbung sowie bis zu 100 Programmhefte für die Zuschauer. Vor der jeweiligen Vorstellung wird die theaterpädagogische Vorbereitung durch einen Vertreter des Theaters Hof durchgeführt. (1-2 Ustd.) Zu jeder Vorstellung wird eine kurze Einführung durch das Theater Hof angeboten. (15 Minuten) Im Anschluss an die Aufführung gibt es Gelegenheit zum Nachgespräch mit dem Team des Theaters. Nachgespräch: ca. 30 Minuten. Darüber hinaus kann auch ein Film-Workshop zum Thema gebucht werden. Doppelvorstellungen sind möglich.

Kontaktdaten des Anbieters:

Bernd Plöger, Leitung Junges Theater Hof

Telefon: 09281 7070-193, Fax: 09281 7070-299

E-Mail: jungestheater@theater-hof.de

www.theater-hof.de

Theater Hof GmbH, Kulmbacher Straße 5, 95030 Hof

EinTritt ins Glück

Theaterpädagogisches Präventionsprogramm gegen sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen

für Menschen ab der 7. Klasse

Autor: theaterpädagogische werkstatt gGmbH



Die Story:

„EinTritt ins Glück“ handelt von der Sehnsucht nach Liebe und Zärtlichkeit, nach Freundschaft und ersten sexuellen Erfahrungen, aber auch von Gewalt und sexuellen Übergriffen. Das Theaterstück macht deutlich, mit wie viel Unsicherheit und Versagensängsten aber auch Hoffnungen und Wünschen Jugendliche diese Lebensphase erleben. In der Geschichte erleben die Zuschauer, wie sich vier Jugendliche begegnen. Paul, Ole, Alex und Sarran ziehen sich gegenseitig an - sie provozieren, stacheln an, reden übereinander, verlieben sich. Die schnellen jugendsprachlichen Dialoge und Monologe geben einen direkten Einblick in ihre Gefühlswelt. Die Geschichte zeigt, wie kompliziert und widersprüchlich die eigenen Gefühle und Wünsche sein können, und wie schwer es ist, sie dem anderen zu offenbaren oder gar vermeintliche Schwächen offen zu legen.

Hintergrundinformationen / Zielsetzung:

Unser Präventionsansatz ist die Aufklärung und Sensibilisierung für das Thema sexuelle Gewalt, um Jugendlichen die Chance auf ein unbeschwertes, selbstbestimmtes Leben zu geben. Die Stärkung der Jugendlichen durch offene Ansprache der Problematik und auch die vermittelten Handlungsanweisungen und Strategien sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Das Ganze wird über eine theatral-ästhetische Ausdrucksform vorgebracht, sodass Jugendliche als Zuschauende die Möglichkeit bleibt, selbst zu wählen, ob sie in die kritische Distanz oder aber in die empathische Identifikation gehen wollen.

wichtige Informationen für den Veranstalter:

- Dauer: 4 Schulstunden
- Technik + Bühnenausstattung: Eine Aula mit Bühne
- Zuschauerbegrenzung: Max. 4 Klassen pro Durchführung
- Kosten: 1.280,00 € zzgl. 0,30 €/ km Fahrtkosten
- Referenzen aus der Region:
- Sonstiges: Theaterstück + Workshop zur Nachbereitung.

Kontaktdaten des Anbieters:



theaterpädagogische werkstatt gGmbH
Lange Straße 15-17, 49080 Osnabrück
Telefon: 0541 5805463-0
Fax: 0541 5805463-33
E-Mail: kontakt@tpw-osnabrueck.de
www.tpw-osnabrueck.de

„Ganz schön blöd“

Präventionstheater gegen sexuellen Missbrauch und gegen Gewalt in den Neuen Medien

Mädchen und Jungen im Grundschulalter

Zartbitter e.V., Eckhard Pieper

Die Story:

So ein Umzug ist ganz schön aufregend! Inmitten von Kartons und allerlei Krempel richtet Tine ihr neues Zimmer ein. Mitten in diesem Chaos taucht Teugel auf, der ist halb Teufel halb Engel. Teugel träumt davon Schutzengel zu werden, doch leider hat er bereits siebzehn Schutzengelprüfungen vermasselt. Tine ist seine letzte Chance: Er soll das Mädchen 24 Stunden lang beschützen. Doch wie soll er Tine beschützen, wo er doch von den wirklichen Gefahren für Kinder keine Ahnung hat! Teugel kennt z.B. keine üble Anmache durch Erwachsene und Jugendliche per Handy, Spielkonsole oder Internet. Er denkt bei Gefahren eher an Erdspalten, Monsterwellen und Vulkanausbrüche. Zwischen Tine und Teugel entwickelt sich nach anfänglichen Missverständnissen eine wirkliche Freundschaft. Tine lernt von Teugel, in schwierigen Situationen nicht aufzugeben und sich Hilfe zu holen; Teugel entwickelt im Kontakt mit Tine ein Gespür für die Sorgen und Nöte von Mädchen und Jungen. Und genau das braucht ein richtiger Schutzengel. Ob er die Prüfung doch noch besteht?

Hintergrundinformationen / Zielsetzung:

„Ganz schön blöd!“ heißt die Zartbitter-Theaterproduktion gegen Angstmache, Mobbing und sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen. Mit Musik und viel Lebensfreude stärkt das Stück das Vertrauen von Kindern in die eigene Wahrnehmung, unterscheidet zwischen schönen und blöden Gefühlen, fördert ein gesundes Misstrauen gegenüber Grenzverletzungen und somit das Vertrauen in sich selbst. Unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Präventionskonzepte vermittelt das Theaterstück Mädchen und Jungen, dass es mutig ist, zu den eigenen Ängsten zu stehen und sich in komischen und belastenden Situationen Hilfe zu holen – denn „Hilfe holen ist kein Petzen und kein Verrat!“

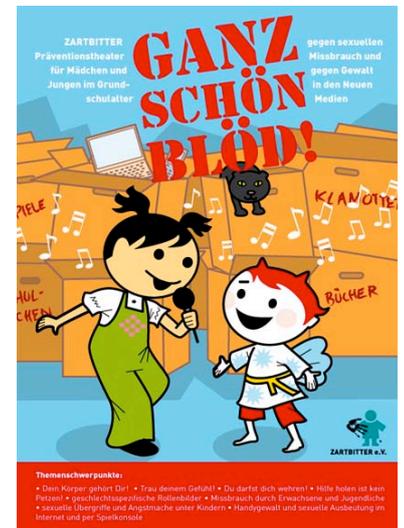
wichtige Informationen für den Veranstalter:

- Dauer: Eine Stunde zuzüglich halbe Stunde Nachbesprechung
- Technik+ Bühnenausstattung: wird alles mitgebracht
- Zuschauerbegrenzung: max. 400 Zuschauer*innen
- Kosten: Preise gestaffelt nach Entfernung
- Referenzen aus der Region: Link zum Trailer:
http://www.zartbitter.de/gegen_sexuellen_missbrauch/Praeventionstheater/202_ganz_schoen_bloed.php
- Sonstiges: Begleitmaterial: Hörspiel CD „Ganz schön blöd“, Broschüre „Ganz schön blöd“ für Mädchen und Jungen gegen Angstmache, Erpressung und sexuelle Belästigung – unter Berücksichtigung von Handy und Internet, Musik CD „Hilfe holen ist kein Petzen“

Kontaktdaten des Anbieters:

Zartbitter-Präventionstheater gegen sexuellen Missbrauch,

E-Mail: booking@zartbitter.de, Ansprechpartnerin: Anette Tomakidi, Telefon: 0221 343211



Global Playerz

Ein Punkmusical über Globale Gerechtigkeit und Fairtrade!

Ab 9 Jahren / Klassenstufen 4-7

Autor: Sonni Maier



Die Story:

Die Freundinnen Nia, Skazz und Katey bilden zusammen die Girlie-Pop-Punkband „Playerz“. Als Katey zum ersten Mal Ghana, das Heimatland ihrer Eltern, besucht, werden die drei unversehens in eine Sache globalen Ausmaßes hineingezogen: Armut und Unterernährung auf der einen Erdhälfte, Überfluss auf der anderen? Irgendwie scheint alles zusammenzuhängen... Die „Playerz“ geraten in einen Strudel aus globalen Vernetzungen und Verstrickungen – und treten an, die Welt zu verändern.

Hintergrundinformationen / Zielsetzung:

Ein Theaterstück für Pre-Teens über globale Zusammenhänge, über Hunger, Armut und Lohnausbeutung – und was ein deutscher Durchschnittsteenie dagegen tun kann.

Ein buntes, schrilles und vergnügliches Musical, das das komplexe Thema „Globalisierung und Verantwortung“ auf jugendgerechte Weise erklärt und Mut und Lust macht, selbst aktiv und kreativ zu werden.

Crazy, schnell, dabei aber auch persönlich und berührend, mit vielen Fakten zum Thema und rockig-punkigen Livesongs.

Ausgezeichnet mit dem Deutschen Fair Trade Award 2016.

wichtige Informationen für den Veranstalter:

- Dauer: 60 Minuten + 30 Minuten pädagogisches Nachgespräch
- Technik + Bühnenausstattung: Alles, was wir benötigen (Licht, Ton, Techniker), bringen wir mit. Benötigte Bühnenfläche: Mindestens 8 x 4 Meter.
- Zuschauerbegrenzung: Max. 300
- Kosten: 990,00 € zzgl. Fahrtkosten und 25,92 € KSK-Abgabe. Jede weitere Aufführung am selben Tag im selben Saal: 490,00 €.
- Referenzen aus der Region: Leibniz-Montessori-Gymnasium Düsseldorf (Herr Hüwe), Konfirmandenarbeit der Ev. Kirchengemeinde Wuppertal-Langerfeld (Frau Ernsting)
- Sonstiges: Kostenfreies Unterrichtsmaterial zum Download

Kontaktdaten des Anbieters:



Theater Sonni Maier
Schulze-Delitzsch-Straße 2b, 58455 Witten
Telefon: 02302 1797779
E-Mail: info@sonni-maier.de
www.sonni-maier.de

Gretchen reloaded

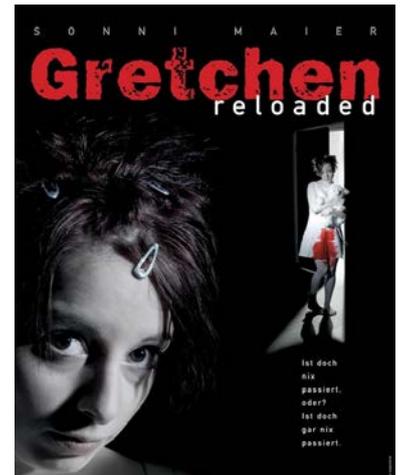
Ein intensives, bewegendes Theaterstück über Teenagerschwangerschaft und den Wert des Lebens.

Jahrgangsstufen 9-13

Autor: Sonni Maier

Die Story:

Jenny kann es nicht mehr verbergen. Neun Monate lang hat sie es geheimgehalten, den Kugelbauch unter weiten Pullis versteckt. Nun ist es da, und auch sie kann ihre Augen nicht mehr davor verschließen: In ihrem Kinderzimmer liegt ein Baby. Ihr Baby. Was tun? In einer Stunde werden ihre Eltern heimkommen. Sie kann es ihnen nicht sagen. Sie will es ihnen nicht sagen. Zu groß sind ihre Angst und ihre Scham. Eine Stunde. Eine Stunde Zeit, in der Jenny die grausamste Entscheidung ihres Lebens treffen muss: Was tun mit dem Kind?



Hintergrundinformationen / Zielsetzung:

„Gretchen reloaded“ ist ein beklemmendes, intensives Solostück. Es lehnt sich lose an die Gretchentragödie aus Goethes „Faust“ an, die klassische Geschichte einer tragischen Teenagerschwangerschaft.

Der Monolog spielt in einem einzigen Zimmer, innerhalb einer Zeitstunde. Weder für Jenny noch für den Zuschauer gibt es eine Fluchtmöglichkeit. Jenny muss in Zeitraffer erwachsen werden und eine Entscheidung treffen, die ihr ganzes weiteres Leben bestimmen wird.

wichtige Informationen für den Veranstalter:

- Dauer: 60 Minuten + 30 Minuten pädagogisches Nachgespräch
- Technik + Bühnenausstattung: Alles, was wir benötigen (Licht, Ton, Techniker), bringen wir mit. Benötigte Bühnenfläche: Mindestens 5 x 4 Meter.
- Zuschauerbegrenzung: Max. 150
- Kosten: 750,00 € zzgl. Fahrtkosten und 8,64 € KSK-Abgabe. Jede weitere Aufführung am selben Tag im selben Saal: 350,00 €.
- Referenzen aus der Region: „Förderkreis Kinder-Kunst-Kultur“ Bergneustadt (Frau Esch / Frau Halser / Herr Höller / Herr Klaka), Realschule Lindlar (Frau Marx-Schiffbauer)
- Sonstiges: Kostenfreies Unterrichtsmaterial zum Download

Kontaktdaten des Anbieters:



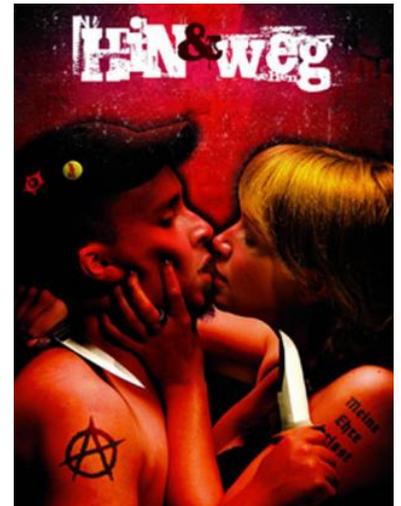
Theater Sonni Maier
Schulze-Delitzsch-Straße 2b, 58455 Witten
Telefon: 02302 1797779
E-Mail: info@sonni-maier.de
www.sonni-maier.de

Hin&Weg.sehen

Ein Theaterstück für Zivilcourage und gegen rechte Gewalt

ab 15 Jahren / 9. Klasse

Autor: Beate Albrecht



Die Story:

Sem und Juli waren füreinander bestimmt, doch dann ist alles anders gelaufen. Beide suchen ihre Heimat in unterschiedlichen Lagern: Juli rutscht in die rechte Szene ab, Sem bleibt bei seinen Freunden mit Migrationshintergrund. So liegen ihre Cliques miteinander im Clinch: Verletzungen, Mobbing und Vorurteile bestimmen ihren Alltag. Rechtsradikale Schläger und deren menschenverachtendes Gedankengut lassen die Situation immer weiter eskalieren. Während Sem und seine Freunde um ihr Leben fürchten, denkt Juli immer noch, dass sie für die rechte Sache kämpft. Bis sie schmerzlich erkennen muss, dass Rechts nicht Recht ist. Nah am echten Leben, zeigt dieses Stück die Folgen falscher Ideologie auf und ermutigt, Zivilcourage zu zeigen.

Hintergrundinformationen / Zielsetzung:

Gefördert über Kulturforum, KulTourSüdWest, Land NRW, Werk°Stadt Witten Eingeladen zu Jugendtheaterfestivals: Penguin's Days / Moers `08 und TheaTrend/ Ratingen `08 Das Stück wurde mit der Aussteigerberatung Witten / Frau Silvia Eilhardt und jugendlichen AussteigerInnen aus der rechten Szene erarbeitet.

Ziel: Engagiertes Theater rund um die Fragen von Demokratie, Vielfalt und Toleranz, welches die Gefahren und Abgründe rechten Gedankenguts aufzeigt

wichtige Informationen für den Veranstalter:

- Dauer: 60 min zzgl. 30 Minuten Nachgespräch, wenn gewünscht
- Technik + Bühnenausstattung: Spielfläche von 5 m x 5 m. Licht und Ton bringen wir mit.
- Zuschauerbegrenzung: 200 SchülerInnen
- Kosten: 950,00 €, zzgl. Fahrtkosten 0,30 € pro km und evtl. eine Übernachtung für 3 Personen. Doppelvorstellungen reduzieren die Honorar-, Anschlussveranstaltungen die Nebenkosten.
- Referenzen aus der Region: Frau Eilhardt, Jugendamt, Aussteigerberatung Witten, Telefon 02302 5815195
Sonstiges: Stückbegleitende Theaterworkshops sowie allgemeine spartenübergreifende Theaterworkshops möglich

Kontaktdaten des Anbieters:

theaterspiel
weil's Leben live am besten ist

Annenstraße 3, 58453 Witten
Telefon/Fax: 02302 888446
E-Mail: info@theater-spiel.de
www.theater-spiel.de
www.szene-gesetzt.de

Kiwi On The Rocks

Alkoholmissbrauch und Cybermobbing

Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene

Autor: Daniel Rathei

Die Story:

Kiwi will ihr Leben genießen. Frei sein. Und vor allem: selbst entscheiden, was für sie gut ist. Dazu gehört ganz klar Alkohol. Der macht nämlich schön locker und mutig. Viel mutiger, als Kiwi eigentlich ist. So hat sie das Gefühl, dazu zugehören und wirklich tough zu sein. Denn darauf stehen die Jungs, glaubt sie. Und nur darum geht es. Auch wenn die oft mehr wollen als nur Knutschen und damit mehr, als Kiwi geheuer ist. Viel lieber stylt sie sich auf, geht feiern und überlässt dem Alkohol die Kontrolle über sich. Lässt zu, dass ihr alles egal wird. So auch in der einen fatalen Nacht, in der alles aus dem Ruder läuft...

Daniel Rattheis, im Auftrag des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters geschriebener Text, erzählt überzeugend von den Wünschen und Ängsten heranwachsender Mädchen, bei deren Erfüllung, beziehungsweise Überwindung, Alkohol immer öfter als willkommener Helfer erscheint. KIWI ON THE ROCKS besticht durch die authentische, unsentimentale Sprache, in der die Protagonistin ihre Gedanken fließen lässt.



Hintergrundinformationen / Zielsetzung:

Die Schülerinnen und Schüler erleben das Stück in der gewohnten Atmosphäre ihres Klassenzimmers. Im Anschluss an die Vorstellung besteht die Möglichkeit eines Nachgesprächs mit der Darstellerin und des Theaterpädagogischen Teams des Theaters. Die Einbettung in ein pädagogisches Gesamtkonzept ist wichtiger Bestandteil dieser Aufführung.

wichtige Informationen für den Veranstalter:

- Dauer: 60 Minuten
- Technik + Bühnenausstattung: Einfache Bühnenausstattung, einfache Bühnen-situation, Videoprojektion muss möglich sein. Das Stück kann in Schulaulen, Theaterstudios und anderen kleinen Bühnen gespielt werden.
- Zuschauerbegrenzung: 30
- Kosten: 250,00 € plus Fahrtkosten und Unterkunft
- Referenzen aus der Region: Rotary Club Hof-Bayern, Suchtarbeitskreis Hof, Polizei Hof – Drogenprävention, Fachambulanz für Suchtkranke und Angehörige Caritasverband Trier e.V., Suchtberatung Trier e.V. "Die Tür", Diakonie Ludwigshafen,
- Sonstiges: Mögliche Einbindung in den Unterricht bzw. ein Projekt: Schulen und Veranstalter erhalten bei Buchung Begleitmappen mit Vorschlägen zur Vorbereitung mit den Jugendlichen und weiteren Hintergrundinformationen und zwanzig Plakate im DIN A4 Format zur Bewerbung. Im Anschluss an die Aufführung gibt es Gelegenheit zum Nachgespräch mit dem Team des Theaters. Nachgespräch: ca. 30 Minuten.

Kontakt Daten des Anbieters:

Bernd Plöger, Leitung Junges Theater Hof
Telefon: 09281 7070-193, Fax: 09281 7070-299
E-Mail: jungestheater@theater-hof.de, www.theater-hof.de
Theater Hof GmbH, Kulmbacher Straße 5, 95030 Hof

„Mein Körper gehört mir!“

Theaterpädagogisches Präventionsprogramm zum Thema „Sexuelle Gewalt gegen Kinder.“

Kinder der 3. und 4. Grundschulklasse („Lilly und Leo“. Adaption in leichter Sprache für Kinder mit Förderbedarf)

Autor: theaterpädagogische werkstatt gGmbH



Die Story:

Das Thema sexueller Missbrauch wird den SchülerInnen kindgerecht nahe gebracht. Zwei TheaterpädagogInnen spielen Szenen, die sich inhaltlich an der Lebenswirklichkeit von Kindern orientieren (eine Fahrt im Bus, Spielen auf dem Schulhof, das Finden neuer „Freunde“ im Chat.) Anhand dieser Spielszenen werden aufeinander aufbauende Themenbereiche zu Formen sexualisierter Gewalt erarbeitet. Eine besondere Bedeutung hat die Interaktion, denn die Kinder werden angeregt Fragen zu stellen, Vorschläge zu machen und sich mitzuteilen. Sie erfahren so, was sexueller Missbrauch ist, dass sie ihren Gefühlen trauen können und dass sie das Recht haben „Nein!“ zu sagen, wenn eine Berührung unangenehm ist.

Hintergrundinformationen / Zielsetzung:

Unser Präventionsansatz ist die Aufklärung und Sensibilisierung für das Thema sexuelle Gewalt, um Kindern die Chance auf ein unbeschwertes, selbstbestimmtes Leben zu geben. Die Stärkung der Kinder durch offene Ansprache der Problematik und auch die vermittelten Handlungsanweisungen und Strategien sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. In den Interaktionsphasen besteht die Möglichkeit der modifizierten Ansprache. So kann auf die Bedürfnisse der SchülerInnen individuell reagiert werden.

wichtige Informationen für den Veranstalter:

- Dauer: 3 x 1 Schulstunde im Abstand einer Woche
- Technik+ Bühnenausstattung: -
- Zuschauerbegrenzung: Aufführungen im Klassenverband
- Kosten: Pro Klasse alle 3 Teile 288,00 € zzgl. Fahrtkosten 0,30 €/km
- Referenzen aus der Region:
- Sonstiges: Es wird vorab eine Elternpräsentation angeboten. 440,00 € zzgl. Fahrtkosten 0,30 €/km. Die Spielteams reisen voraussichtlich aus Köln an.

Kontaktdaten des Anbieters:



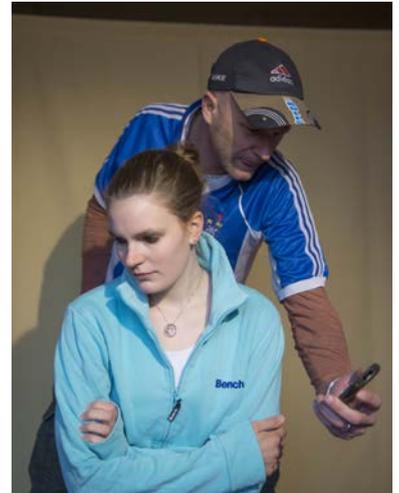
theaterpädagogische werkstatt gGmbH
Lange Straße 15-17, 49080 Osnabrück
Telefon: 0541 5805463-0
Fax: 0541 5805463-33
E-Mail: kontakt@tpw-osnabrueck.de
www.tpw-osnabrueck.d

„Natürlich bin ich stark!“

Eine interaktive Szenencollage in 3 Teilen mit theaterpädagogischen Übungen. Thema Sucht + Cybermobbing.

für SchülerInnen der Klasse 6-8

Autor: theaterpädagogische werkstatt gGmbH



Die Story:

Mit "Natürlich bin ich stark!" wollen wir jungen Menschen Kraft geben, bevor Drogen sie schwach machen. Je älter Jugendliche werden, ohne zu Drogen zu greifen, desto größer ist ihre Chance, ihnen ganz zu entkommen. Auch die neuen Kommunikationsmedien machen das Leben nicht unbedingt leichter. Zwar sind Handy und Internet aus der Lebenswelt der jungen Generation nicht wegzudenken, doch das permanente Online-Sein und das leichte Hochladen persönlicher Informationen kann neue Probleme schaffen. Oft landet im Netz, was nicht erscheinen sollte, andere bloßstellt oder demütigt. Cybermobbing ist zunehmend ein Thema unter Jugendlichen, die sich häufig nicht darüber im Klaren sind, welche Konsequenzen eine Veröffentlichung haben kann.

"Natürlich bin ich stark!" erzählt individuelle Geschichten auf dem Weg zur Abhängigkeit und in die Einsamkeit eines Mobbingopfers. Die Alltäglichkeit der Situationen hilft den Jugendlichen, Parallelen zu ihrer eigenen Wirklichkeit zu ziehen. Sie erkennen, wie harmlos der Einstieg ins Suchtverhalten wirken kann und wie schnell die virtuelle Welt einen "zeitgemäßen Pranger" errichtet.

Hintergrundinformationen / Zielsetzung:

"Natürlich bin ich stark!" will Jugendlichen Mut machen, zu sich selbst zu stehen. Wer früh lernt, eigene Entscheidungen zu treffen, Konflikte auszutragen und auf sich und andere zu achten, ist auf einem tollen Weg. Und niemand muss da alleine durch. Es gibt immer Menschen, die einen unterstützen wollen. Das können sie aber nur, wenn die Jugendlichen sie an sich heranlassen und ihnen etwas sehr Wertvolles schenken: Vertrauen.

wichtige Informationen für den Veranstalter:

- Dauer: 3 x 1 Schulstunde im Abstand von je 1 Woche
- Technik + Bühnenausstattung: -
- Zuschauerbegrenzung: Aufführung im Klassenverband. Max. 6 Klassen pro Vormittag
- Kosten: 278,00 € pro Klasse alle 3 Teile zzgl. Fahrtkosten 0,30 €/km
- Referenzen aus der Region:
- Sonstiges: Es wird vorab eine Elternpräsentation angeboten. 420,00 € zzgl. Fahrtkosten 0,30 €/km. Die Spielteams reisen voraussichtlich aus Köln an.

Kontaktdaten des Anbieters:



theaterpädagogische werkstatt gGmbH
Lange Straße 15-17, 49080 Osnabrück
Telefon: 0541 5805463-0
Fax: 0541 5805463-33
E-Mail: kontakt@tpw-osnabrueck.de
www.tpw-osnabrueck.de

"ONLINE"

Ein Theaterstück über Social-Media-Sucht und Smartphoneverhalten

7. + 8. Jahrgangsstufe und 9. + 10. Jahrgangsstufe

Autor: Katrin Heinke



Die Story:

Jule ist ein ganz normales, fröhliches Mädchen. Sie hat ebenso ganz normale Wünsche, Träume und Erwartungen ans Leben und erfährt von allen ihren Angehörigen Liebe und Geborgenheit. Doch dann ersetzt ein neues Smartphone ihr altes Handy und krempelt unerwartet Jules bisheriges Leben um.

Zeigen wollen wir, dass Smartphone/Netzabhängigkeit wirklich jedem passieren kann. Die Suchtgefährdung ist auch abhängig von der Persönlichkeit, das soziale Umfeld spielt nur bedingt eine Rolle.

Hintergrundinformationen / Zielsetzung:

Mit "Online" richtet sich der Weimarer Kultur-Express gegen die Gefahr von Social-Media-Sucht und möchte zum bewussteren Umgang mit den Neuen Medien anregen.

wichtige Informationen für den Veranstalter:

- Dauer: 60 min zzgl. Gespräch ca. 20 min
- Technik + Bühnenausstattung: Beispielbare Fläche: mindestens 5 x 6 m (in Aula, Forum, Turnhalle, Mensa); Stromversorgung: 220 V (2 getrennte Stromkreise)
- Zuschauerbegrenzung: bis ca. 150 SchülerInnen
- Kosten: 650,00 € pro Vorstellung
- Referenzen aus der Region: Aggertal-Gymnasium Engelskirchen

Kontaktdaten des Anbieters:

Der Weimarer Kultur-Express

... was für ein Theater!

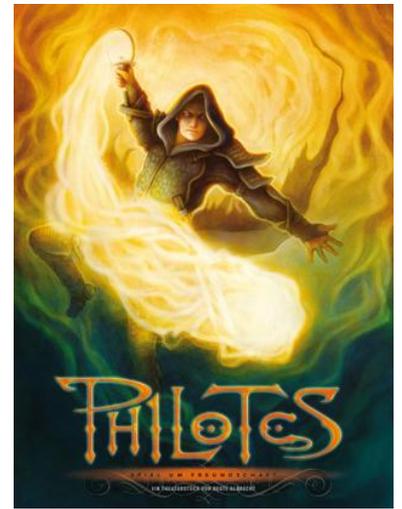
Beim Teiche 9
99425 Weimar-Taubach
Telefon: 036453 74830 oder 74186
Fax: 036453 74831
<http://www.der-kulturexpress.de/>

PHILOTES –Spiel um Freundschaft

Ein Theaterstück zwischen Realität und Virtualität über Medienkompetenz, Computerspielsucht, verborgene Ängste und den Wert der Freundschaft.

für Schüler ab der 6. Klasse

Autor: Beate Albrecht



Die Story:

Tom und Benny sind ein eingespieltes Team: Schon lange sind sie beste Freunde und Tischtennispartner. Seit einiger Zeit treffen sie sich zudem häufig online: Sie haben das Game PHILOTES entdeckt.

Als Tom eifrig für das nächste Tischtennisturnier trainiert, taucht Benny mehr und mehr in die Cyberwelt von PHILOTES ein, findet neue Online-Spielpartner und vernachlässigt alles andere. Sogar die neue Mitschülerin Lara, die sich für ihn zu interessieren scheint, lässt er links liegen. Als Tom dringend die moralische Unterstützung seines Freundes benötigt, spitzt sich die Lage zu. Hält die Freundschaft den Herausforderungen von realem und digitalem Leben stand?

Spannend und real zeigt das Stück Chancen und Konflikte rund um das große Thema Medien auf.

Hintergrundinformationen / Zielsetzung:

Das Stück wurde in Kooperation mit movingtheatre.de (Köln), der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen/Fachstelle Sucht und den Freundeskreisen für Suchtkrankenhilfe, Landesverband NRW e.V. erarbeitet.

Gefördert von der Kulturstiftung Matrong, dem Kulturforum Witten, den Stadtwerken Witten, der Rudolf Augstein Stiftung, der Karl Heinz und Hannelore Bösken-Diebels Stiftung und dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW.

Engagiertes interaktives Theaterstück rund um ein Leben zwischen Realität und Virtualität.

wichtige Informationen für den Veranstalter:

- Dauer: 60 min, evtl. Nachgespräch von 30 min
- Technik + Bühnenausstattung: Spielfläche von 5 m x 5 m. Der Veranstaltungsraum sollte verdunkelbar sein. Licht und Ton bringen wir mit.
- Zuschauerbegrenzung: 200 SchülerInnen
- Kosten: Für die Einzelvorstellung 1000,00 €, zzgl. Fahrtkosten 0,30 € pro km und evtl. eine Übernachtung für 4 Personen. Doppelvorgstellungen reduzieren die Honorar-, Anschlussveranstaltungen die Nebenkosten.
- Referenzen aus der Region: Suchtberatungsstelle Witten / Frank Bannasch / Drobs Recklinghausen / Anne Buschmann-Rorowski
- Sonstiges: Thematische und Theaterbegleitende Workshops möglich

Kontaktdaten des Anbieters:

theaterspiel
weil's Leben live am besten ist

Annenstraße 3, 58453 Witten

Telefon/Fax: 02302 888446

E-Mail: info@theater-spiel.de

www.theater-spiel.de

www.szene-gesetzt.de

Ein Theaterstück zum Thema Cybermobbing und Medienkompetenz mit anschließender Diskussion

Kinder ab 4. Klasse bis 6. Klasse

Autor: Franz Zöhren und Dagmar Schönleber



Die Story:

Nik, 11 Jahre alt, ist neu in der Klasse. Freunde hat Nik noch nicht wirklich gefunden. Aber er hat Salokin, seinen Avatar. Cool, mutig, stark und unglaublich schlagfertig. Schließlich hat Nik Salokin auch selbst im Netz erschaffen. Als Nik auf dem Schulweg immer häufiger von älteren Schülern bedrängt wird, diese ihm Geld abziehen und die gemeinen Aktionen schließlich per Handy filmen, gerät er enorm unter Druck. Nik kann eines Tages die geforderte Geldsumme nicht zahlen und die Situation spitzt sich zu.

Jetzt helfen ihm Salokins gut gemeinte Tipps nicht mehr. In der Hoffnung auf ein Ende der Mobbing-Attacken lässt Nik sich schließlich auf einen folgenreichen „Deal“ mit seinen Peinigern ein....

Mit Musik, mit lauten und leisen Momenten, mit einer aufregenden Bühnenpräsentation versprechen wir ein spannendes „Schauspiel“, das genügend Platz für eigene Gedanken und Gefühle lässt. „r@usgemobbt.de“ bewegt durch eine intelligente, emotional berührende und inhaltlich ausdrucksstarke Inszenierung.

Hintergrundinformationen / Zielsetzung:

r@usgemobbt.de thematisiert die missbräuchliche Nutzung von Handys und Computer(spielen) und deren Folgen. SchülerInnen und LehrerInnen werden in den Inszenierungen Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, die sie im Umgang mit Mobbing-Vorfällen zu couragiertem Eingreifen und sozialem Verantwortungsbewusstsein befähigen, ohne den „moralischen Zeigefinger“ zu bemühen. Die besondere Leistung der Inszenierungen besteht darin, abstrakte Phänomene der virtuellen Welt auf individuelles Verhalten rückzubeziehen, so dass den jungen ZuschauerInnen die Konsequenzen des eigenen Handelns vor Augen geführt werden. Durch ein offenes Nachgespräch auf Augenhöhe mit den SchauspielerInnen wird die Problematik Cybermobbing nachhaltig in der Lebenswelt der Kinder bzw. Jugendlichen verankert. Über die Theatervorführung und das anschließende Nachgespräch hinaus wird in Kooperation mit der EU-Initiative klicksafe.de außerdem pädagogisches Begleitmaterial zur Verfügung gestellt, das von Lehrerinnen und Lehrern im Unterricht eingesetzt werden kann.

wichtige Informationen für den Veranstalter:

- Dauer: Theaterstück: ca. 45 Minuten; Diskussion im Anschluss: ca. 45 Minuten
- Technik + Bühnenausstattung: Technik, Bühne, Licht wird von Comic On! mitgebracht, so dass auch Aufführungen z.B. in Turnhallen möglich sind
- Zuschauerbegrenzung: 300 SuS pro Aufführung und Diskussion, Diskussion in 3 Gruppen möglich
- Kosten: Euro 1.190,00 € plus Fahrtkosten
- Referenzen aus der Region: Freie Waldorfschule Oberberg, Gummersbach; Gesamtschule Waldbröl, Städt. Realschule Hückeswagen
- Sonstiges: Die Stücke von Comic On! können auch als Doppelaufführung (beliebig kombinierbar) gebucht und an einem Tag hintereinander gespielt werden; 3 Schauspieler/Theaterpädagogen auf Tour

Kontaktdaten des Anbieters:

Comic On! Theaterproduktion; Florastraße 55–57, 50733 Köln

Telefon: 0221 210272

E-Mail: comic-on@comic-on.de

www.comic-on.de

RAUSGEMOBBT 2.0

Ein bewegendes Theaterstück zum Thema Cybermobbing und Medienkompetenz mit anschließender Diskussion

Kinder / Jugendliche ab 7. Klasse bis 10. Klasse

Autor: Franz Zöhren und Dagmar Schönleber



Die Story:

Was würdest du alles tun, um dazu zu gehören? Was erträgst du? Und wann ist man eigentlich cool?

Jess, ein 16-jähriger Junge, hat schon einiges hinter sich und beschließt aus diesem Grund, sich an der neuen Schule aus allem heraus zu halten. Wer braucht schon neue Freunde, wenn man bestens virtuell vernetzt ist, so dass man jederzeit mit seinen Top-Freunden „reden“ – oder noch besser – zocken kann? Die Mädchen kommen seinem Vorsatz jedoch schnell in die Quere: das attraktive Gucci-Girl Vanessa, die mit ihrer Clique in der Schule tonangebend ist, und Chris, die seine Leidenschaft für Computerspiele teilt, gleichzeitig aber von Vanessa und ihrer Clique schikaniert und mit peinlichen Handyvideos extrem unter Druck gesetzt wird. Als Jess sich für eine Seite entscheiden muss, droht die Situation zu eskalieren...

Hintergrundinformationen / Zielsetzung:

RAUSGEMOBBT 2.0 thematisiert die missbräuchliche Nutzung von Handys und Computer(spielen) und deren Folgen. SchülerInnen und LehrerInnen werden in den Inszenierungen Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, die sie im Umgang mit Mobbing-Vorfällen zu couragiertem Eingreifen und sozialem Verantwortungsbewusstsein befähigen, ohne den „moralischen Zeigefinger“ zu bemühen. Die besondere Leistung der Inszenierungen besteht darin, abstrakte Phänomene der virtuellen Welt auf individuelles Verhalten rückzubeziehen, so dass den jungen ZuschauerInnen die Konsequenzen deseigenen Handelns vor Augen geführt werden. Durch ein offenes Nachgespräch auf Augenhöhe mit den SchauspielerInnen wird die Problematik Cybermobbing nachhaltig in der Lebenswelt der Kinder bzw. Jugendlichen verankert. Über die Theatervorführung und das anschließende Nachgespräch hinaus wird in Kooperation mit der EU-Initiative klicksafe.de außerdem pädagogisches Begleitmaterial zur Verfügung gestellt, das von Lehrerinnen und Lehrern im Unterricht eingesetzt werden kann.

wichtige Informationen für den Veranstalter:

- Dauer: Theaterstück: ca. 45 Minuten; Diskussion im Anschluss: ca. 45 Minuten
- Technik + Bühnenausstattung: Technik, Bühne, Licht wird von Comic On! mitgebracht, so dass auch Aufführungen z.B. in Turnhallen möglich sind
- Zuschauerbegrenzung: 300 SuS pro Aufführung und Diskussion, Diskussion in 3 Gruppen möglich
- Kosten: Euro 1.190,00 € plus Fahrtkosten
- Referenzen aus der Region: Freie Waldorfschule Oberberg, Gummersbach; Schulzentrum Hauptschule Drolshagen, Gemeinde Reichshof
- Sonstiges: Die Stücke von Comic On! können auch als Doppelaufführung (beliebig kombinierbar) gebucht und an einem Tag hintereinander gespielt werden; 3 Schauspieler/Theaterpädagogen auf Tour

Kontaktdaten des Anbieters:

Comic On! Theaterproduktion; Florastraße 55–57, 50733 Köln

Telefon: 0221 210272

E-Mail: comic-on@comic-on.de

www.comic-on.de

Taksi to Istanbul

Ein Roadtrip zum Thema Identität und Heimat

ab 10 Jahren

Ensembleproduktion, Text von Hannah Biedermann und Manuel Moser



Die Story:

Was darf und was kann ich sein? Wer oder was grenzt mich ein? Wen kann oder will ich verstehen? Wovon träume ich? Wie, wo und mit wem will ich leben?

Die Inszenierung erzählt in einer offenen Form von Menschen, die hier in Köln leben. Schon immer. Oder erst seit kurzem. Sie erzählt von jenen, die gekommen sind. Und von denen, die weg wollen. Und von solchen, die weder hier noch dort zu Hause sind. In einem fiktiven Roadtrip durch Köln und Istanbul begegnen wir skurrilen Figuren, kleinen Geschichten, großen Fragen, Ängsten, Träumen und uns selbst. „Taksi to Istanbul“ ist ein Recherchestück über das, was uns trennt und das, was uns gemeinsam ist. Über uns und die anderen. Über das Hier und das Dort. Über das Jetzt und das Damals. Über das Erlebte und Erträumte.

Hintergrundinformationen / Zielsetzung:

„Taksi to Istanbul“ ist eine COMEDIA Theater Produktion, die im Rahmen des gleichnamigen Sonderprojekts der kulturellen Bildung entwickelt wurde. Rund um das Motiv der „Identitätssuche zwischen den Kulturen“ wurde über drei Monate mit Kölner Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund gearbeitet. Sowohl diese Erfahrungen aus der Arbeit, als auch konkretes Material, bestehend aus Interviews, Fotos und Objekten der Jugendlichen, nahmen Einfluss auf die Stückentwicklung.

Ein Projekt des Comedia Colonia Förderkreis e.V.

Gefördert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein Westfalen

wichtige Informationen für den Veranstalter:

- Dauer: ca. 50 Minuten, keine Pause
- Technik+ Bühnenausstattung: Bühnenmindestmaß 7 x 5 m, BA auf Anfrage
- Zuschauerbegrenzung: max. 200
- Kosten: 1.500,00 Euro + 10,7 % Tantieme
- Referenzen aus der Region: Bergisch Gladbach, Meckenheim, Mettmann, Monheim, Velbert, Wuppertal
- Sonstiges: Auch auf Englisch oder Türkisch buchbar.

Kontaktdaten des Anbieters:



COMEDIA Theater
Sarah Victoria Wagner
Betriebsbüro und Tourplanung
Vondelstraße 4-8, 50677 Köln
Telefon: 0221 888 77 313
E-Mail: sarah.wagner@comedia-koeln.de
www.comedia-koeln.de

Todesengel

Ein packender Theaterthriller für ein gewaltfreies Schulklima.
Gegen Mobbing, Amok und Gewalt!

Ab 12 Jahren / Klassenstufen 7-13

Autor: Sonni Maier



Die Story:

An der Eichendorffschule hat ein Amoklauf stattgefunden. Unter den Opfern ist die 16-jährige Mia. Im Jenseits erstreitet sie sich eine zweite Chance: Sie darf zurück auf die Erde, 24 Stunden vor den Amoklauf – und darf versuchen, die Tat zu verhindern.

Ihr Problem: Sie hat keine Erinnerung mehr an diese letzten 24 Stunden und keine Ahnung, wer zum Täter werden wird. Gemeinsam mit ihrem linkischen Banknachbarn Sandro macht sie sich auf eine fieberhafte Suche nach dem Täter und seinem Motiv – und die Uhr tickt.

Hintergrundinformationen / Zielsetzung:

Am Beispiel eines Amoklaufs thematisiert „Todesengel“ die verschiedenen Gewaltformen, die sich an Schulen zeigen: Körperliche Gewalt wie Prügeln, Abzocke und Bullying, aber auch subtilere Formen wie Mobbing, Ausgrenzung und Rassismus.

Das Theaterstück macht deutlich: An einem gewalt- und mobbingfreien Schulklima kann jeder mitarbeiten – und muss es sogar! Nur durch einen respektvollen Umgang miteinander, durch gegenseitiges Achten aufeinander finden Gewalt- und Rachefantasien keinen Nährboden.

wichtige Informationen für den Veranstalter:

- Dauer: 60 Minuten + 30 Minuten pädagogisches Nachgespräch
- Technik + Bühnenausstattung: Alles, was wir benötigen (Licht, Ton, Technik), bringen wir mit. Benötigte Bühnenfläche: Mindestens 7 x 5 Meter.
- Zuschauerbegrenzung: Max. 200
- Kosten: 990,00 € zzgl. Fahrtkosten und 34,56 € KSK-Abgabe. Jede weitere Aufführung am selben Tag im selben Saal: 490,00 €.
- Referenzen aus der Region: "Förderkreis Kinder-Kunst-Kultur" Bergneustadt (Frau Esch / Frau Halser / Herr Höller / Herr Klaka)
- Sonstiges: Kostenfreies Unterrichtsmaterial zum Download

Kontaktdaten des Anbieters:



Theater Sonni Maier
Schulze-Delitzsch-Straße 2b, 58455 Witten
Telefon: 02302 1797779
E-Mail: info@sonni-maier.de
www.sonni-maier.de

UnterFremden

Fremdenfeindlichkeit & Radikalisierung – Flüchtlinge & Asyl

für Jugendliche ab 12 Jahre

Autor: Georg zum Kley



Die Story:

Alkofa aus Togo und Kharim aus Syrien lernen sich in einer Flüchtlingsunterkunft kennen. Stefan macht dort Sozialstunden. Er ist mit Leuten aus der rechten Szene befreundet. Alkofa und Kharim erzählen Stefan ihre Geschichten und so kommen die drei sich näher. Dann passiert ein Anschlag ...

Hintergrundinformationen / Zielsetzung:

Das Stück „Unter Fremden“ überzeugt auf ganzer Linie: Es konfrontiert fremdenfeindliche Positionen mit echten Menschen, bietet Informationen und eine packende, sogar mit Humor gespickte Geschichte, die sich an Herz wie Verstand richtet.

Dass die Dialoge so authentisch wirken, ist kein Zufall: Es ist alles so gesagt worden, wir haben uns eigentlich wenig selbst einfallen lassen, nur die Mischung.

wichtige Informationen für den Veranstalter:

- Dauer: ca. 80 Min plus anssl. Diskussion
- Technik + Bühnenausstattung: Bühne ab 6 × 4 Meter, Strom: 400 Volt Cee Starkstrom, 16 oder 32 Ampere oder 2 × Schukosteckdosen mit jeweils 16 Ampere abgesichert
- Zuschauerbegrenzung: maximal 300
- Kosten: 1.800,00 € zzgl. Fahrtkosten
- Referenzen aus der Region: „Das Stück ‚UnterFremden‘ überzeugt auf ganzer Linie: Es konfrontiert fremdenfeindliche Positionen mit echten Menschen, bietet Informationen und eine packende, sogar mit Humor gespickte Geschichte, die sich an Herz wie Verstand richtet.“ (Saarbrücker Zeitung)

Kontaktdaten des Anbieters:

RUTH UND GEORG ZUM KLEY
GRÜNER WEG 5, 50825 KÖLN
Telefon: +49221 5107686,
E-Mail: THEATER@K-K-T.DE

UnterMenschen 2

Rechtsradikalismus / Fremdenfeindlichkeit

für Jugendliche ab 12 Jahren

Autor: Georg zum Kley

Die Story:

Mit UnterMenschen 2 reagieren wir auf den neuen Rechtsradikalismus und entlarven seine vermeintliche Harmlosigkeit. Am Anfang des Stücks werden die Zuschauer selbst zu Asylbewerbern und zu Zeugen eines Anschlags. Das Erleben des unmittelbaren Schreckens und des Moments der Angst erzeugen persönliche Betroffenheit.

Die Zuschauer folgen dem Stück gebannt und sind hin- und hergerissen zwischen Sympathie und Ablehnung gegenüber dem rechten Antihelden Andreas Glowasky und zwischen Mitgefühl und Bewunderung für den jungen Asylsuchenden Mustafa Aldakark.

Mustafa flüchtet vor dem Faschismus in seinem Land nach Deutschland. Seine Hoffnung setzt er auf eine deutsche Bekanntschaft aus dem Club in dem er gearbeitet hat. Mit einem Foto beginnt seine Suche nach Andreas. Andreas wiederum ist in die Naziszene abgerutscht. Ein persönliches Scheitern lässt seinen Frustrationspegel nach oben schlagen und macht ihn anfällig für die gewaltbereiten neuen Freunde.



Hintergrundinformationen / Zielsetzung:

UnterMenschen 2 reagiert auf den neuen, nur vermeintlich harmlosen Rechtsradikalismus, der sich derzeit nicht nur in Köln zeigt - und sich selbst entlarvt. Rechte Gruppierungen greifen zu bürgerlichen Methoden und zu jugendlichen Codes und Symbolen, um ihre rechten Botschaften salonfähig zu machen. Es ist nicht mehr der leicht identifizierbare glatzköpfige Skin mit Springerstiefeln. Es sind junge Menschen im Anzug oder in trendigen Klamotten. Allein versteckte Zeichen und das Lesen zwischen den Zeilen offenbaren das eigentliche Gedankengut.

wichtige Informationen für den Veranstalter:

- Dauer: ca. 80 Min + anschließende Diskussion
- Technik + Bühnenausstattung: ab 4 x 6 Meter, 400 Volt Cee Starkstrom, 16 oder 32 Ampere oder 2 x Schukosteckdosen mit jeweils 16 Ampere abgesichert
- Zuschauerbegrenzung: bis zu 300
- Kosten: 1.800,00 € zzgl. Fahrtkosten
- Referenzen aus der Region: „UnterMenschen 2“ im Kölner Künstler Theater 23.10.2008 (jdü) Kölner Stadtanzeiger „Zu Hause fahren die noch mit viereckigen Rädern aber hier tunen sie ihre Karren und wollen uns damit die Perlen abgraben.“ Andreas' braune Gesinnung kommt zum Vorschein, sobald er sich in Rage redet; seine Sprache ist direkt – und auch verständlich für Jugendliche. Autor und Regisseur Georg zum Kley hat sie jungen Rechtsradikalen vom Maul abgeschaut. In der Aktualisierung seines in den Neunzigern uraufgeführten Stückes merkt man dem Antihelden rein äußerlich seinen Rassismus nicht mehr an. Wie ein scheinbar anständiger Heranwachsender zum rechten Straftäter werden kann, obwohl er im Urlaub in einem arabischen Land gut Freund war mit einem Einheimischen.

Kontaktdaten des Anbieters:

RUTH UND GEORG ZUM KLEY, GRÜNER WEG 5, 50825 KÖLN

Telefon: +49221 5107686,

E-Mail: THEATER@K-K-T.DE

upDATE

Ein Theaterstück für 13- bis 16-Jährige zu den Themen Pubertät, Sexualität und Soziale Medien / Sexting mit anschließender Diskussion

Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren (7. – 10. Klasse)

Autor: Franz Zöhren und Dagmar Schönleber



Die Story:

Elena und Kiara sind Freundinnen. Eigentlich. Kiara ist die Selbstbewusste und Hübsche, Elena die Nette mit den besseren Schulnoten. Dann kommt Leo, der Mädchenschwarm der Schule, und alles gerät durcheinander. Plötzlich sind Nacktfotos im Umlauf und die Aufregung ist groß: Wer hat was an wen geschickt und wer hat Schuld?

Dann tauchen noch andere brennende Fragen auf: Weshalb hat Kiaras Selfie mehr Likes als Elenas? Auf wen steht Leo, das hoffnungsvolle Fußballtalent der 8b, denn jetzt wirklich? Und vor allem: Wieso ist das Leben nicht so schön wie die Bilder auf Instagram?

Zu allem gibt es Kommentare von MitschülerInnen, LehrerInnen und Eltern, denn upDATE behandelt den Skandal an der Gesamtschule im Stil einer Fernsehreportage.

Hintergrundinformationen / Zielsetzung:

Für viele Jugendliche ist gerade das intensive Agieren innerhalb sozialer Netzwerke in der Pubertät eines der wichtigsten Abgrenzungskriterien und ein vermeintlich „privater“ Raum für den Austausch mit der Peergroup. Auf Facebook, in Chats, Fotoforen, via Mail, SMS oder WhatsApp werden auch sexuelle Botschaften versendet (sog. „**Sexting**“). Oftmals dienen diese sexuellen Botschaften auch als Vertrauensbeweis und werden in ihren möglichen **medialen Folgeerscheinungen völlig falsch eingeschätzt**. Der angerichtete Schaden, wenn intime Fotos im Netz und auf Handys von Mitschülern und Mitschülerinnen auftauchen, lässt sich nicht mehr rückgängig machen. Comic On! möchte mit der Theaterproduktion upDATE einen Beitrag leisten, die Medienkompetenz der Jugendlichen nachhaltig zu verbessern, denn eine gute Medienkompetenz schützt Jugendliche vor der missbräuchlichen Nutzung und wirkt präventiv. Durch ein offenes Nachgespräch auf Augenhöhe mit den SchauspielerInnen wird die Problematik von Cybermobbing bzw. Sexting nachhaltig in der Lebenswelt der Jugendlichen verankert. Über die Theatervorführung und das anschließende Nachgespräch hinaus wird in Kooperation mit der EU-Initiative klicksafe.de außerdem pädagogisches Begleitmaterial zur Verfügung gestellt, das von Lehrerinnen und Lehrern im Unterricht eingesetzt werden kann.

wichtige Informationen für den Veranstalter:

- Dauer: Theaterstück: ca. 45 Minuten; Diskussion im Anschluss: ca. 45 Minuten
- Technik + Bühnenausstattung: Technik, Bühne, Licht wird von Comic On! mitgebracht, so dass auch Aufführungen z.B. in Turnhallen möglich sind
- Zuschauerbegrenzung: 300 SuS pro Aufführung und Diskussion, Diskussion in 3 Gruppen möglich
- Kosten: Euro 1.190,00 € plus Fahrtkosten
- Referenzen aus der Region: Freie Waldorfschule Oberberg
- Sonstiges: Die Stücke von Comic On! können auch als Doppelaufführung (beliebig kombinierbar) gebucht und an einem Tag hintereinander gespielt werden; 3 Schauspieler / Theaterpädagogen auf Tour

Kontaktdaten des Anbieters:

Comic On! Theaterproduktion; Florastraße 55–57, 50733 Köln

Telefon: 0221 210272

E-Mail: comic-on@comic-on.de,

www.comic-on.de

ÜBERdasLEBEN oder meine Geburtstage mit dem Führer

Ein Stück über Jugendwiderstand im Dritten Reich, Gräueltaten der NS-Zeit und den Wunsch ‚zu Latschen statt zu Marschieren‘.

ab 11 Jahren / 7. Klasse

Autor: Beate Albrecht

Die Story:

Zu Hitlers Machtübernahme 1933 ist Anni 9 Jahre. Sie, ihre Freunde und ihre Eltern geraten mehr und mehr in den Strudel der historischen Ereignisse. Einige von ihnen werden Anhänger der NS-Diktatur und marschieren mit, andere versuchen, sich der alles beherrschenden Ideologie zu verweigern oder dem Terror zu entfliehen. Anni schließt sich einer Gruppe von Jugendlichen an, die auf den Drill der Hitlerjugend keine Lust hat. Anfangs noch in Auflehnung gegen die Gleichmacherei, tritt die Gruppe mehr und mehr in den aktiven Widerstand. Als Anni jedoch gefangen genommen wird, entwickelt sich ihr Kampf um ein gerechtes Leben zu einem Kampf ums Überleben.

Hintergrundinformationen / Zielsetzung:

Auf Grundlage von Zeitzeugenberichten erzählt ÜberdasLeben oder meine Geburtstage mit dem Führer vom Unrechtssystem des NS-Staates. Gegen Gleichschaltung, Unfreiheit und Ungerechtigkeit gab es Widerstand in unterschiedlichsten Formen. Ein Thema damals so aktuell wie heute - ein Thema, das gerade Jugendliche bewegt, die Orientierung im Mainstream suchen.

Mit Live-Musik, Schauspiel und Tanz taucht das Stück ein in diese bewegende Zeit, erzählt von Schicksalen, Freundschaft und Feindschaft und verdeutlicht, dass es nötig ist, jeden Tag für Demokratie und Menschlichkeit einzutreten – auch heute noch.

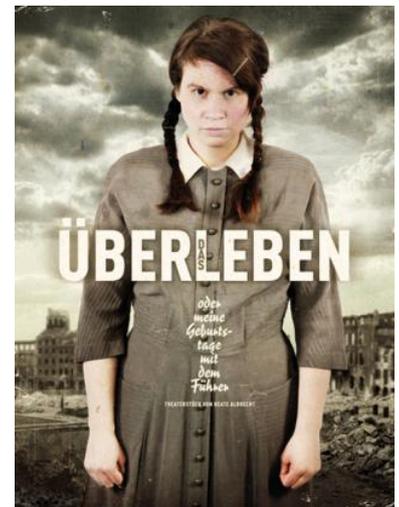
wichtige Informationen für den Veranstalter:

- Dauer: 65 min, evtl. Nachgespräch von 30 min
- Technik + Bühnenausstattung: Es wird eine verdunkelbare Bühnenfläche von 6mx6m benötigt. Licht und Ton bringen wir mit.
- Zuschauerbegrenzung: 200 SchülerInnen
- Kosten: 950,00 €, zzgl. Fahrtkosten und evtl. eine Übernachtung für 5 Personen. Doppelvorstellungen reduzieren die Honorar-, Anschlussveranstaltungen die Nebenkosten.
- Referenzen aus der Region: Brigitte Hocks/Jugendamt Kreis Heinsberg
- Sonstiges: Ein Projekt von theaterspiel (Witten), movingtheatre.de (Köln), theatermachen (Berlin) und den Duisburger Philharmonikern. In Kooperation mit dem SOMMERBLUT KULTURFESTIVAL 2012 (Köln), dem NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln, der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück (Brandenburg), dem Freundschaftsverein Tczew-Witten e.V. und dem VVN-BdA e.V.

Kontaktdaten des Anbieters:

theaterspiel
weil's Leben live am besten ist

Annenstraße 3, 58453 Witten
Telefon/Fax: 02302 888446
E-Mail: info@theater-spiel.de
www.theater-spiel.de
www.szene-gesetzt.de





OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

KREISJUGENDAMT